

Der Newsletter des BAK FST – Informationen für Mitglieder & Interessierte

Bericht aus Berlin

Am 07.05.2009 fand das lange geplante Treffen des Bundesarbeitskreises Fachschule für Technik (BAK FST) mit Vertretern des Bildungsausschusses des Bundestages im Paul-Löbe-Haus in Berlin statt. Der Newsletter 02/2009 quasi als Sonderbericht würdigt ausführlich die Vor- und Nachbereitung des Treffens und gibt Einblicke in die Ergebnisse.



Sprecherteam (Hill li., Voss re.) mit Carsten Müller MdB 07.05.2009

Nach intensiven Kontaktbemühungen ist es dem Sprecherteam gelungen, über den Bundestagsabgeordneten Carsten Müller (CDU) eine Gesprächsrunde zu organisieren. Alle Fraktionen wurden eingeladen und haben eine Teilnahme mit folgenden Personen bestätigt:

CDU/CSU:	Carsten Müller, Uwe Schummer, Markus Weinberg
SPD:	Dr. Ernst-Dieter Rossmann, Willi Brase, Dieter Grasedieck
FDP:	Patrick Meinhardt
B90/Die Grünen:	Priska Hinz
Die Linke:	Cornelia Hirsch

Der BAK FST repräsentiert durch 12 Mitglieder wurde von Ulrich Schwenger (Vorsitzender der BAG Metalltechnik) unterstützt. Die teilnehmenden Direktoren der Fachschulen aus dem gesamten Bundesgebiet vertraten als Direktorenvereinigung eindrucksvoll die bundesweit breite Basis des BAK FST.

Ein besonderer Dank gilt dem Dienstleister für berufliche Bildung, der Fa. Nevion GmbH in Kassel, in deren Räumlichkeiten am 21.04.2009 die Vorbereitung des Berliner Treffens stattfand. Auf der Basis der Ergebnisse eines brainstorming-Verfahrens während der letzten BAK-Sitzung in Nürnberg wurde nach kurzer intensiver Beratung Einigkeit darüber erzielt, die Gesprächsrunde mit den MdBs durch drei gezielte Leitfragen zu steuern. Diese Leitfragen (siehe Anlage) wurden dann später vor dem Treffen den politischen Teilnehmer/innen vorab zugesendet. Die formulierten Leitfragen mit einer jeweils vorgestellten Situationseinschätzung des BAK FST wurden sehr offen und ohne Nutzung strittiger Reizbe-

griffe (wie z.B. bachelor professional) formuliert, um eine ablehnende Haltung oder Meinung im Vorfeld zu vermeiden und einen konstruktiven Diskurs zu ermöglichen.

Zusätzlich zur vorbereitenden Arbeit in Kassel wurde am 06.05.2009 nachmittags eine Arbeitssitzung der Teilnehmer/in des BAK FST in Berlin durchgeführt. Hier wurden letzte organisatorische Änderungen vorgenommen, neue zusätzliche Informationen und Arbeitsmaterialien ausgetauscht und eine Gesprächsstrategie für das Treffen abgestimmt. Strategische Fragen und mögliche Reaktionen des BAK FST auf eventuell zu erwartende Aussagen der Mitglieder des Bildungsausschusses wurden erörtert.



Treffen zur Vorbereitung 06.05.2009

So trafen am 07.05.2009 vormittags die BAK-Vertreter/in gut vorbereitet im Sitzungssaal E600 des Paul-Löbe-Hauses die MdBs Carsten Müller, Uwe Schummer, Markus Weinberg, Dieter Grasedieck, Willi Brase, Patrick Meinhardt und Priska Hinz. Wegen einer laufenden Bundestagsdebatte konnten in der kurzen aber intensiven Gesprächsrunde wichtige Punkte gemäß den Leitfragen (vorgetragen vom Sprecherteam Wolfgang Hill und Jürgen Voss) angesprochen und weiterführende Erkenntnisse gewonnen werden. Fraktionsübergreifend bestand Einigkeit darin, dass die berufliche Bildung als wesentliche Säule des bundesdeutschen Bildungssystems eine herausragende Stellung genießt und diese im DQR zu verankern ist. Der Hinweis, dass nicht der DQR aus dem EQF abgeleitet, sondern über den DQR der EQF bestimmt werden sollte, ist Ausdruck und Zeichen dafür, dass sich ergebende Chancen genutzt werden sollten. Der Berufsbildung der Bundesrepublik soll damit europäisch ein gewichtiger Stellenwert verliehen werden. In allen beteiligten Fraktionen bestand weitestgehend Einigkeit darüber, dass der herausragenden Stellung des/der „Staatlich geprüften Technikers/in“ als Spitze der Beruflichen Bildung durch Einordnung in Stufe 6 des DQR als Markenzeichen Rechnung getragen werden soll. Gleichzeitig wurde von den Mitgliedern des Bildungsausschusses des Bundestages mehrheitlich die Berufsbezeichnung „Bachelor professional“, auf Basis der Kompetenzen und Fertigkeiten, als Zielstellung benannt und auch als erreichbar definiert. Die Berufsbezeichnung sollte sich jedoch aus der Anwendung des DQR ergeben und somit zeitlich am Ende des derzeitigen Entwicklungsprozesses stehen. Die Schaffung von horizontaler und vertikaler Durchlässigkeit zwischen den Säulen der beruflichen und akademischen Bildung, zur Ermöglichung eines Durchstiegs in den Bildungssystemen, wurde als weitere Zielstellung benannt.

Die Einordnung der Aufstiegsfortbildung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker/in“ in den DQR bietet hierzu eine einmalige Chance, deren Nutzung nicht verpasst werden darf. Eine wesentliche Aussage der MdBs mit fraktionsübergreifender Bestätigung war der Hinweis auf die Gestaltung der Durchlässigkeit mit einer Anerkennung von Vorleistungen. Wesentliches Merkmal hierfür muss in Anwendung des DQR, die Vergleichbarkeit der Kompetenzen und Fertigkeiten sein. Der Diskussion der Bildungsinhalte von beruflichen und akademischen Bildungsgängen zur Erzielung einer Vergleichbarkeit wurde eine Absage erteilt. Der zeitliche Rahmen der Entwicklung und Umsetzung des DQR ist hierbei weitestgehend offen, da nach Sicht des Bildungsausschusses noch nicht alle Partner ausreichend in die Entwicklung und Umsetzung mit eingebunden sind, so dass es hier Diskussionsbedarf auf der Ebene der Zusammensetzung bedarf. Ob und wie sich der DQR umsetzen lässt und welcher zeitliche Rahmen hierfür benötigt wird, ist nicht absehbar bzw. wird ein spannender Entwicklungsprozess.



Teilnehmer/Innen des Arbeitstreffens 07.05.2009

Die Frage nach der bildungs- und gesellschaftspolitischen Beachtung wurde mit Hinweis auf die Föderalismusproblematik in die Zuständigkeit der Länder verwiesen. Dem BAK FST wurde diese Ebene als neue Aktionsfläche und vor allem die Ebene der Sozialpartner als Betätigungsfeld aufgezeigt. Abschließend wurde der BAK FST von den MdBs aufgefordert, seine Positionen als Grundlage einer interfraktionellen Anfrage, zur Stützung der aufgezeigten Positionen, an den Bundestag noch einmal in kurzer Form zu formulieren und an den Bildungsausschuss zu senden. Dieser Antrag soll noch vor der Legislaturpause eingebracht werden. Ein Entwurf als Vorschlag des BAK wurde dem Bildungsausschuss zeitnah über den MdB Carsten Müller vom Sprecherteam zugestellt (Entwurf siehe BAK-Homepage Mitgliederbereich).

In Anbetracht des gesetzten Zeitrahmens konnte die dritte Leitfrage nur noch tangiert werden. Eine Zusammenarbeit bzw. ein Informationsaustausch ist wünschenswert und wird angestrebt. Der BAK FST wurde in einer ersten Einschätzung als kompetenter Partner wahrgenommen, der besonders als bildungs- bzw. berufspädagogischer inhaltlicher Gesprächspartner und nicht als Standesvertreter für die Interessen der „Staatlich geprüften Techniker/innen“ in auszeichneter Weise eintritt.

Die anschließende Nachbereitung in der Landesvertretung des Landes Niedersachsen war von einer positiven Stimmung geprägt. Die getroffenen Aussagen auf die gestellten

Leitfragen zeigen, dass der richtige Weg eingeschlagen ist. Vorrangig ging es um die Formulierung der Aussage für die interfraktionelle Anfrage des Bildungsausschusses, Die Hinweise des Bildungsausschusses, die Bemühungen auf die Tätigkeitsfelder der Länderebene und der Sozialpartner auszuweiten, wurden aufgenommen und in die strategische Planung des kommenden Arbeitstreffens integriert. Als erste Konsequenz der Veranstaltung wird der BAK FST an alle Bildungsausschüsse der Länderparlamente die Leitfragen mit der Bitte um eine Stellungnahme versenden. Die Schärfung der Sinne der Kultusministerien der Länder für die Stärkung der Beruflichen Bildung, insbesondere der beruflichen Weiterbildung, und vor allem das Potential der Techniker/innen hinsichtlich des Fachkräftemangels soll vordergründig erreicht werden. Die Kontaktaufnahme zu den Sozialpartnern wird intensiviert und ein konstruktiver, wenn auch schwieriger Dialog angestrebt.



Begrüßung durch stellv. Dienststellenleiter Landesvertretung Niedersachsen, Herrn Kellner

Das Treffen des BAK FST mit den Mitgliedern des Bildungsausschusses des deutschen Bundestages stellt die Arbeit und Position des BAK FST qualitativ auf eine völlig neue Stufe. Von dieser neuen Position wird der Kampf um die Anerkennung des Berufsstandes der „Staatlich geprüften Techniker/innen“ weiter geführt werden und mit politischer Lobbyarbeit vorangetrieben.

X. Arbeitstreffen am 09./10.11.2009 In Dresden

Während des nächsten Treffens des BAK FST in Dresden am 09./10.11.2009 sollen durch eine umfassende Informationsveranstaltung der Teilnehmer für alle Mitglieder des BAK FST diese Erkenntnisse weiter vertieft werden. Die vom Bildungsausschuss aufgezeigten Betätigungsfelder (Landesregierungen und Sozialpartner) und die weitere Strategie der Arbeit des BAK FST sind Hauptthema des Arbeitstreffens. Eine Einladung ergeht mit konkreter TO rechtzeitig nach den Sommerferien der Bundesländer.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik
Arbeitsanschrift:	Technikerschule der Stadt Braunschweig Kastanienallee 71 38102 Braunschweig
Redaktion:	OStR Matthias Grywatsch OStD Wolfgang Hill OStD Jürgen Voss
Kontakt:	bak-fst@bag-metalltechnik.de